

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Arthur SCHOPENHAUER**

**Nachlaß**

**EDITION**

- 19-3** *Philosophari* : Zettelsammlung aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler. Unter Mitarb. von Anke Brumloop und Jochen Stollberg. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 232 S. : Ill. ; 25 cm. - Abweichender Titel: Philosophische Notizen aus dem Nachlass. - ISBN 978-3-8260-6865-2 : EUR 68.00  
[#6607]

Nachdem eine kleine Konjunktur der Schopenhauer-Editionen<sup>1</sup> wenigstens vorübergehend für das eklatante Fehlen einer großen historisch-kritischen Schopenhauer-Gesamtausgabe entschädigt, darf man hoffen, es werde sich in deren Gefolge auch ein verstärktes sachliches Interesse an einem der bedeutendsten deutschen Philosophen entwickeln. Daß dies auch außerhalb des engeren akademischen Rahmens geschehen kann, dürfte sich von selbst verstehen, doch wäre es aus verschiedenen Gründen auch von Nutzen, wenn sich universitär angebundene Forscherpersönlichkeiten verstärkt und nachhaltig mit Schopenhauer auseinandersetzen.

Es ist bekannt, daß Arthur Hübscher in seiner Werkausgabe nur einen Teil der nachgelassenen Notizen publizierte (S. 9), teils aus ökonomischen Gründen. Auch der Bibliothekar Jochen Stollberg hat sich mit der Zettel-

---

<sup>1</sup> Siehe zuletzt: *Vorlesung über Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste* / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Daniel Schubbe unter Mitarb. von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elon. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#5695]. - Tl. 2. Metaphysik der Natur. - 2019. - LX, 218 S. - (... ; 702). - ISBN 978-3-7873-3177-2 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9864> - Tl. 3. Metaphysik des Schönen. - 2018. - XLIX, 254 S. - (... ; 703). - ISBN 978-3-7873-3178-9 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9481> - Tl. 4. Metaphysik der Sitten. - 2017. - L, 285 S. - (... ; 704). - ISBN 978-3-78733179-6 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8843>. - S. auch Anm.

sammlung befaßt und einen Teil davon 2017 in Dresden „als Manuskript“ gedruckt (S. 9 - 10), was allerdings bibliographisch nicht nachweisbar ist. Jedenfalls aber waren Stollbergs Bemühungen um die Philosophari auch ein wichtiger Anstoß zur vorliegenden Buchausgabe der kompletten Zettelsammlung.

So war eine möglichst vollständige Edition dieser Notizen, die inzwischen auch für jedermann digital zugänglich sind, ein Desiderat – zumal es nur den wenigsten potentiellen Lesern Schopenhauers zugemutet werden kann, sich durch die Handschriften zu arbeiten. Eben dies hat aber mit großem Elan und unter Mithilfe von Anke Brumloop und Jochen Stollberg Ernst Ziegler unternommen,<sup>2</sup> ehemaliger Stadtarchivar aus St. Gallen und als Historiker und Editor besonders mit dem Werk von Jacob Burckhardt vertraut.<sup>3</sup> Er hat auch hier wieder einen Beitrag zur Schopenhauer-Kenntnis geliefert,<sup>4</sup> für den man dankbar ist, auch wenn in diesem Band Schopenhauer selbst oft nur am Rande und indirekt zu Wort kommt.

Denn die zahlreichen Notizzettel, die sich im Nachlaß des Philosophen finden, verzeichnen oft Zitate aus vielfältigen Lektüren, ob nun von wissenschaftlicher Literatur oder englischen Zeitungen und Zeitschriften. Schopenhauer hat also nicht eigentlich „philosophische Notizen“ geliefert, wie es auf dem Einband des Buches heißt (wohl als eine Art Reihentitel gedacht), sondern es handelt sich um eine seine *Zettelsammlung aus dem Nachlass* wie es auf der Titelseite zu lesen ist. Nicht alle diese Zettel sind zudem von Schopenhauer selbst handschriftlich beschrieben worden, vielmehr gehören dazu auch manche gedruckten Zettel (ab S. 148), worunter ein Gedicht von August von Kotzebue sowie mancherlei Zeitungsausschnitte sind, die hier der Vollständigkeit halber als Faksimile wiedergegeben sind, wenn auch in einigen Fällen in einer Verkleinerung, die den Griff zur Lupe nahelegt.

Die Zettelsammlung ist also in erster Linie ein Dokument der weitgespannten Interessen Schopenhauers neben der eigentlichen Philosophie. So interessiert er sich für die Sprache bzw. die Art und Weise, wie Engländer mit ihr umgehen, was er dann damit vergleicht, was für ein hirnloser Unfug mit der deutschen Sprache getrieben werde (S. 52). Es finden sich aber auch Reminiszenzen an die ihn umtreibende Rolle der Universitätsphilosophie, so wenn er auf einem Zettel ein Zitat aus der **Jenaischen Litteratur-Zeitung** anführt, das seiner eigenen Sicht diametral entgegenstand: „Leugnet eine

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/118811669x/04>

<sup>3</sup> Siehe z.B. **Das Zeitalter Friedrichs des Großen** / Jacob Burckhardt. Erstmals ed. und bearb. von Ernst Ziegler. - München : Beck, 2012. - 253 S. : Ill. - ISBN 978-3-406-63178-8 : EUR 19.95. - Siehe auch **Burckhardt und Schopenhauer** : eine Anthologie / Ernst Ziegler. - Basel : Schwabe, 2015. -110 S. : Ill. ; 19 cm. - (Schwabe Reflexe ; 36). - ISBN 978-3-7965-3324-2 : EUR 16.50.

<sup>4</sup> Siehe jüngst auch **Et In Arcadia Ego - Arthur Schopenhauer und Italien** : Notizen aus Reisebuch, Foliant, Brieftasche, Quartant, Adversaria samt Aktenstücken / hrsg. von Ernst Ziegler. Unter Mitarbeit von Anke Brumloop. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 99 S. : Ill. ; 23 cm . - ISBN 978-3-8260-6634-4 : EUR 24.80.

Philosophie die Realität der Grundideen des Christentums; so ist sie entweder falsch, oder, wenn wahr, doch unbrauchbar“ (S. 55).

Ziegler weist schon in der knappen *Einleitung* auf die große Bedeutung von Platon und Aristoteles für Schopenhauer und auch für seine Zettelsammlung hin. Auch wenn er Platon weitaus mehr schätzte als Aristoteles, so studierte er doch auch diesen intensiv, und Ziegler hält es für lohnend, wenn sich ein Gräzist dafür gewinnen ließe, ausführlich Schopenhauers Beschäftigung mit Aristoteles darzustellen. Aristoteles wird von Schopenhauer ein unheilbarer Grundfehler zugeschrieben, nämlich „ein unaufhaltsames Streben nach der Oberfläche, statt in die Tiefe, ein Verteilen seiner Kraft auf das Unzählige und Einzelne, statt daß er sie sammeln sollte auf einen Punkt“ (S. 43). Das bezieht sich auf die ***Analytica posteriora***, wo er meint, Aristoteles gehe in einem Kapitel „ganz nah an dem Wege vorbei, den Kant 2000 Jahre später gieng“ (ebd.), während ihn an der Metaphysik stört, daß Aristoteles hier eine „[u]nsäglich langweilige faselnde Deduktion des Satzes vom Widerspruch“ biete (S. 38).

Die Stellen, die Schopenhauer aus diesen und anderen Schriften aushebt, werden in der hier vorliegenden Ausgabe jeweils in den Sprachen wiedergegeben, die sich auf den Zetteln finden, also etwa lateinisch, griechisch, englisch, französisch. Eine Übersetzung wird hier nicht geboten, der Leser muß sich also gleichsam in Schopenhauers Mehrsprachigkeit versetzen, wenn er sich in die Zettelsammlung vertieft; hilfsweise muß er auf die Ausgaben von Deussen oder Hübscher zurückgreifen: „Wer sich so intensiv mit Schopenhauer zu beschäftigen gedenkt, dass er es unternimmt, die ***Philosophari*** zu studieren, dürfte die gängigen Sprachen – vielleicht ausser Griechisch – beherrschen“ (S. 182).

Die Zettelsammlung enthält weiterhin Hinweise auf verschiedene naturwissenschaftliche Beobachtungen oder Experimente, erwähnt Preisausschreiben von Akademien, führt Bücher an (z. B. spanische Pikaro-Romane) oder gibt eine Notiz wieder, wonach durch Auffindung des Totenscheins jetzt erwiesen sei, daß Jacob Christoffel von Grimmelshausen der Verfasser des ***Simplicius Simplicissimus*** sei (S. 82). Es seien auch noch Exzerpte aus dem Studium des Neuen Testaments erwähnt.

Anderes betrifft sozusagen ethnologische Beobachtungen oder Kuriositäten, bei denen man nicht so recht weiß, was davon zu halten ist. So gibt Schopenhauer einmal einen ***Times***-Bericht von 1854 wieder, wonach jemand behauptet hat, die Japaner seien eine Nation von Atheisten (S. 113), oder er gibt einen Bericht wieder, wonach in Kairo eine schwarze Frau äthiopischer Rasse durch Abblättern ihrer schwarzen Haut weiß geworden sei, was angeblich von fünf europäischen Ärzten in Kairo beglaubigt wurde (S. 114). Ebenso interessieren Schopenhauer Berichte, die sich auf das Verhalten von Tieren beziehen, ob es nun das Erschießen einer Elefantenmutter mit folgender Reue des Schützen angesichts des bei der toten Mutter übernachtenden Jungen betrifft oder wildgewordene Pferde auf einem Schiffs-transport, die wie durch Zauberhand von einem Kosaken geheilt wurden (S. 117).

Die Zettelsammlung ist nach dem Muster der vorigen Ausgaben der philosophischen Notizen aus dem Nachlaß ist durch Anmerkungen erschlossen, die vor allem auf die Stellen hinweisen, wo Schopenhauer in den veröffentlichten oder nachgelassenen Stellen auf die Exzerpte und Notizen zurückgegriffen hat. Es findet sich ein *Personenregister*, das auch Lebensdaten und Kurzcharakterisierungen enthält und auf die Zettelnummern verweist (S. 205 - 217). Weiterhin hat sich der Editor die Mühe gemacht, eine *Inhaltsübersicht* der **Philosophari** zu erstellen, so daß zu jedem Zettel, auch den an und für sich belanglosen, eine Kurzinformation zu finden ist. Der Nutzen des Bandes als Informationsmittel wird dadurch sehr erhöht, weil so auf unterschiedliche Weise in den Text eingetaucht werden kann. Es sind aber auch noch weitere Übersichten erstellt worden, so ein *Verzeichnis der mit Daten versehenen Zettel* (S. 183 - 185) und ein Verzeichnis der Zettel mit Hinweis auf Publikationen mit Ort und Jahr (S. 185 - 186).

Die Zettel stammen aus unterschiedlichen Jahren, die zuerst abgedruckten unter dem Titel *Varia* wohl aus der Zeit von 1809 bis 1816, während die in der Philosophari-Mappe aus der Berliner Staatsbibliothek stammenden Zettel zwischen 1830 und 1860 geschrieben wurden (S. 182).<sup>5</sup>

An philosophischer Bedeutung erreicht diese Zettelsammlung natürlich nicht die eigenständigen Gedanken Schopenhauers, wie sie in den vorigen Bänden in reicher Fülle präsentiert wurden. In einer Zeit aber, die in editorischer und philologischer Hinsicht immer mehr auch ein starkes Augenmerk auf die Entstehungsbedingungen von Texten, auf die „Materialität“ des Schreibens bzw. auf Schreibprozesse legt, sind auch solche Materialien von Wert, die Einblicke in das Arbeitsverfahren eines Denkers vom Kaliber Schopenhauers offenlegen. Daß Schopenhauer z. B. ein regelmäßiger Leser der **Times** und diverser Zeitschriften war, ist bekannt, wird hier aber noch einmal augenscheinlich.

Für den Schopenhauer-Aficionado und die einschlägig mit Schopenhauer befaßten Wissenschaftler ist die Anschaffung des sorgfältig produzierten Bandes anzuraten; auch wissenschaftliche Bibliotheken sollten bei dieser Gelegenheit die Komplettierung ihrer Schopenhauerbestände ins Auge fassen und zusammen mit diesem Band die gegebenenfalls noch fehlenden zuvor erschienenen Bände anschaffen.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> M. E. ist die Transkription zumindest an einer Stelle nicht korrekt. S. 116 heißt es in einem Auszug aus der **Times** „by the hand of the stontest woman“, wo es wohl „stoutest“ heißen dürfte.

<sup>6</sup> Sie sind in zwei unterschiedlichen Verlagen erschienen. Bei Beck: **Pandectae** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2016. - 572 S. : Faks. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68369-5 : EUR 44.00 [#4618]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz454526709rez-1.pdf> - **Senilia** : Gedanken im Alter / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Franco Volpi und Ernst Ziegler. - München : Beck, 2010. - 373 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-59645-2 : EUR 29.95 [#1072]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz315241950rez-1.pdf> - **Spicilegia** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - Mün-

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9894>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9894>

---

chen : Beck, 2015. - 768 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67114-2 : EUR 48.00 [#4078]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425860930rez-1.pdf> - Zwei weitere sind bei Königshausen & Neumann herausgekommen: **Cholerabuch** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 195 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6208-7 : EUR 38.00 [#5698]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8844> - **Cogitata** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop, Clemens Müller und Manfred Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 488 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6135-6 : EUR 58.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1119354927/04>